

Klaus Meier, Berlin

An
Bundeskanzlerin Angela Merkel

Berlin, den 26.3.2018

Betrifft: Verhaftung von Carles Puigdemont durch deutsche Behörden

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

mit Bestürzung erfahre ich, dass deutsche Behörden den katalanischen Politiker Carles Puigdemont aufgrund eines von Spanien ausgestellten europäischen Haftbefehls festgenommen haben.

Ich wende mich an Sie, da für mich unsere nationale Verantwortung für den Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands eine persönliche Verantwortung ist. Mein Großvater war als Emissär des Reichlufffahrtministeriums von Hermann Göring an der Zerstörung der spanischen Republik und an der Ermordung zahlreicher Spanier und Katalanen beteiligt. Ich verfolge aus diesem Grund seit dem Ende der Franco-Diktatur, wie sich die spanische Gesellschaft und die Haltung Deutschlands zu Spanien entwickelt.

Justiz und Regierung Belgiens sehen die von Spanien gegen Herrn Puigdemont und andere ihm verbundene katalanische Politiker veranlaßten Haftbefehle als fadenscheinig an, da er seine Anliegen ausdrücklich gewaltlos verfolgt. Seine Verfolgung wird von einer Regierung und von einer Justiz betrieben, deren Wurzeln und Praktiken direkt zu den Verbrechern zurückzuverfolgen sind, mit denen mein Großvater zusammengearbeitet hat.

Aus diesen Gründen hat bereits die Verhaftung von Herrn Puigdemont dem Ansehen Deutschlands und unserer Demokratie schweren Schaden zugefügt. Sollte Herr Puigdemont an Spanien ausgeliefert werden, würde die Bundesregierung damit ein Zeichen setzen, dass den weiteren Aufstieg der demokratiefeindlichen und populistischen Kräfte in Deutschland und Europa zu fördern geeignet wäre.

Ich bitte Sie deshalb, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, für die unverzügliche Freilassung von Herrn Puigdemont zu sorgen, ihn nicht an Spanien auszuliefern, und klarzustellen, dass Deutschland keine politische Verfolgung unterstützt, besonders nicht, wenn sie von Staaten der Europäischen Union ausgeht.

Hochachtungsvoll